



Der Kurzfilm „Ich auch“ vom Wuppertaler Medienprojekt handelt von einem sexuellen Übergriff innerhalb der Beziehung eines Paares in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Er regt zur Diskussion über sexualisierte Gewalt unter und gegenüber Menschen mit Behinderung sowie Prävention und Unterstützungsmöglichkeiten an.

Laut einer Studie des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sind Frauen mit Behinderungen besonders von Gewalt in jeglicher Form betroffen. Es wurden über 1500 Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren in Privathaushalten und in Einrichtungen der Behindertenhilfe befragt. Die Ergebnisse belegen die hohe Gewaltbetroffenheit von Frauen mit Behinderung. Beispielsweise hat jede dritte bis vierte Frau mit Behinderung in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erfahren. Das ist zwei- bis dreimal häufiger als bei Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt. Neben der direkten personalen Gewalt gegen Frauen mit Behinderung sind sie vielfältigen Formen von Diskriminierung und struktureller Gewalt ausgesetzt.

Im Rahmen des jährlich am 25. November stattfindenden Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen möchten wir uns in diesem Jahr speziell diesem Thema widmen. Eingeladen sind alle interessierten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Gemeinsam möchten wir uns den Film anschauen und uns anschließend über verschiedene Fragestellungen unterhalten: Wie können wir Gewalt gegenüber Menschen mit Behinderung vorbeugen? Wann beginnen Grenzüberschreitungen und was können wir tun, um diese zu verhindern? Was sind Folgen sexualisierter Gewalt und welche Hilfsangebote gibt es?

25. November 2019

Rathaus Dinslaken
Saal Agen im Erdgeschoss
Platz d' Agen 1
46535 Dinslaken

Der Zugang zur Veranstaltung ist barrierefrei.
Bitte melden Sie sich bei zusätzlichem
Unterstützungsbedarf.

Um Anmeldung wird gebeten unter:

Gleichstellungsstelle Dinslaken
Jihan Junker
Tel.: 02064-66469
Mail: gs-office@dinslaken.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Gleichstellungsstelle Dinslaken
Rebecca Lieske
Tel.: 02064-66756
Mail: rebecca.lieske@dinslaken.de

Veranstalterinnen:



Dieser Flyer wurde klimaneutral gedruckt

Schutz und Selbstbestimmung für alle



Gestaltung: juliabemning.de

Ein Nachmittag zum Thema
Sexualisierte Gewalt
unter und gegenüber
Menschen mit Behinderung

Programm

16.00 – 17.00 Uhr **Ankommen**
mit Fingerfood

17.00 – 17.15 Uhr **Begrüßung**
durch die Veranstalterinnen

17.15 – 17.45 Uhr **Vorführung des Films „Ich auch“**
mit Popcorn und Getränken



17.45 – 18.00 Uhr **Mehr Informationen**
zum Thema „Gewalt“

18.00 – 18.15 Uhr **Pause**

18.15 – 19.15 Uhr **Gespräche / Diskussionen**
an wechselnden Thementischen

19.15 – 19.30 Uhr **Abschluss**

Am 25. November 2019 findet der **Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen** statt.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema: **Sexuelle Gewalt gegen Menschen mit Behinderung**



Wir sprechen über Schutz und Selbst-Bestimmung.



Es wurde eine Befragung durchgeführt. Auch Frauen mit Behinderung wurden gefragt. Das Ergebnis der Befragung war:

Sehr viele Frauen mit Behinderung werden:

- benachteiligt
- diskriminiert
- sind von Gewalt betroffen
- oder kennen jemanden der betroffen ist,
- sind von sexueller Gewalt betroffen



Sexuelle Gewalt heißt: **Alles, was mit Sexualität zu tun hat. Und was ich dabei als Frau oder Mann nicht möchte.**

Jemand tut also etwas mit mir. Gegen meinen Willen. Entweder mit Worten oder mit Taten.



Zum Beispiel:

- Sexuelle Sprüche
- Ich werde gezwungen, jemanden anzufassen oder zu küssen.
- Ich werde zum Sex gezwungen.



Viele Menschen mit Behinderung haben in ihrer Kindheit und Jugend sexuelle Gewalt erfahren. Mehr Frauen als Männer sind davon betroffen.

Es wird ein Kurz-Film gezeigt. Der Kurz-Film heißt **„Ich auch“**.



In dem Kurz-Film geht es um ein Paar. Das Paar arbeitet in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. In der Beziehung des Paares kommt es zu sexueller Gewalt.

Der Film möchte zur Diskussion anregen über:

- Sexuelle Gewalt **unter** Menschen mit Behinderung.
- Sexuelle Gewalt **gegen** Menschen mit Behinderung.



Wir möchten ins Gespräch kommen. Und uns gemeinsam über verschiedene Fragen unterhalten.

Zum Beispiel:

- Wie können wir Gewalt gegen Menschen mit Behinderung vorbeugen?
- Wann werden Grenzen überschritten?
- Was sind Folgen von sexueller Gewalt?
- Welche Hilfs-Angebote gibt es?

